



21. Zürcher Gerontologietag 2021: «Bildung im Alter: Quo Vadis?» mit Preisverleihung Vontobel-Preis für Alter(n)sforschung 2021

Mittwoch, 8. September 2021, 09:00 bis ca. 12:00 Uhr (Online)

Anmeldung: <https://www.uzh.ch/ema/de/main-events/P3L.html>

Programm (Richtzeiten)

- 08:50 Uhr **Eintreffen** (im Zoom Raum, informelle Begrüssung)
- 09:00 Uhr **Begrüssung und Einführung (Dr. Christina Röcke)**
- 09:05 Uhr **Vorträge:**
- **Bildung 60+. Bedeutung und die Rolle der Seniorenuniversitäten**
Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (Seniorenuniversitäten Schweiz)
 - **Lernwillen im Alter 60+ und soziale Teilhabe fördern**
Vincent Brügger (Pro Senectute Schweiz)
 - **Bildungs- und Lernbedürfnisse im Alter - Bericht zur nationalen Befragungsstudie in der Schweiz**
Dr. Alexander Seifert (ZfG)
- 10:05 Uhr **Pause**
- 10:15 Uhr **Panel Diskussion (inkl. Fragen aus dem Publikum)**
- ReferentInnen
 - Erich Kohler
(Mitglied der UZH3, Seniorenuniversität Zürich)
 - Prof. Dr. Franz Kolland
(Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung, Karl Landsteiner Universität, Österreich)
 - Markus Rempe
(Lippe Bildung eG; Europ. Zentrum für Universitäre Studien, Deutschland)
- Moderation: Dr. Christina Röcke (ZfG)
- 11:00 Uhr **Verleihung des [Vontobel-Preises](#) für Alter(n)sforschung**
Moderation: Prof. Dr. Mike Martin
Mit Grussworten der Universitätsleitung und der Vontobel-Stiftung
- 11:30 Uhr **Verabschiedung von Hans-Rudolf Schelling**
(Geschäftsführer des ZfG bis Mai 2021)
- 11:45 Uhr **Kurzer Ausblick auf 2022 und musikalischer Ausklang**



Thema

Bedenkt man, dass sich viele Menschen in der Schweiz nach der Pension auf rund zehn aktive und gesunde Jahre im Ruhestand freuen können, bekommt die Losung «Lebenslanges Lernen» eine umso grössere Bedeutung. Gerade auch in Zeiten der COVID19-Pandemie wird jedoch die Frage aufgeworfen, wie das Ideal eines Zugangs zu Bildung auch im höheren Alter vielfältig ermöglicht und umgesetzt werden kann.

Die Universität Zürich blickt, ähnlich wie andere Universitäten der Schweiz, auf eine lange Tradition von Bildungsangeboten auch für Menschen im höheren und hohen Lebensalter zurück: Die Seniorenuniversitäten sind mittlerweile ein integraler Bestandteil des Bildungsangebots. Doch welche Bedürfnisse haben Menschen im höheren Alter an Bildung? Und welche Herausforderungen stehen hier seitens der Universitäten, anderen Hochschulen und der Gesellschaft als Ganzes an vorderer Stelle - und wie kann Bildung spannend, vielseitig und für eine Vielzahl an interessierten älteren Erwachsenen gestaltet und zugänglich gemacht werden?

Welche Angebote gibt es, was ist gesellschaftlich und politisch ggfs. noch nötig, um das Bildungsangebot inhaltlich und im Sinne der Angebotsverfügbarkeit an die Bildungsanforderungen anzupassen?

Diesen Fragen wird der in diesem Jahr nochmals digital stattfindende Gerontologietag im Sinne eines Symposiums mit Verleihung des renommierten Vontobel-Preises der Universität Zürich für Alter(n)sforschung mit Impulsvorträgen nachgehen.

Zielpublikum

VertreterInnen von Wissenschaft, Wirtschaft, Wirtschafts- und Gesundheitspolitik, Medien, Gemeinwesen, Fachleute und Führungskräfte in Profit- und Non-Profit-Organisationen mit Bezug zum Alter(n), ExpertInnen des (eigenen) Alterns, Studierende und Lehrende in gerontologienahen Fächern und alle weiteren Interessierten.

Wir freuen uns darauf, Sie dieses Jahr digital, im nächsten Jahr dann aber wieder vor Ort im Rahmen eines ausführlichen Gerontologietages begrüßen zu dürfen.